
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 40

Datum 26.10.2011

Nr. 137

**Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 26.10.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Grundschulen vom 24.08.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 51/2011) hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

§ 1 Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

§ 2 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang: Modulbeschreibung

§1

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

In den Teilstudiengang **Bildungswissenschaften** des Studienganges Master of Education – Lehramt an Grundschulen können Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die mindestens 38 LP Bildungswissenschaften einschließlich mindestens 12 LP Grundschulpädagogik und eines mindestens einmonatigen Orientierungspraktikums sowie eines mindestens vierwöchigen außerschulischen oder schulischen Berufsfeldpraktikums gemäß § 7 der Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtzugangsverordnung - LZV) vom 18. Juni 2009 (GV. NRW., 2009 S. 344) im Rahmen eines Bachelorstudiums nachweisen.

§ 2

Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

- (1) Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Grundschulen im Teilstudiengang Bildungswissenschaften ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen gemäß den Modulbeschreibungen erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.
- (2) Die Modulbeschreibungen regeln darüber hinaus, wie die Leistungspunkte im Modul Projekt/Forschungsprojekt erworben werden, falls dieses im Teilstudiengang Bildungswissenschaften absolviert wird.

§ 3
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Rates der School of Education vom 19.10.2011 und der Zustimmung des Gemeinsamen Studiausschusses vom 19.10.2011.

Wuppertal, den 26.10.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern – Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden verstehen, welche Faktoren zu erfolgreichem Unterricht beitragen. Sie kennen didaktische und lehr- lern-theoretischen Grundlagen des Unterrichts. Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse von Grundschüler/innen im Unterricht zu erkennen und angemessen zu berücksichtigen. Sie verstehen, welche Faktoren die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden beeinflussen, wie diese diagnostiziert und bei der Gestaltung von Unterricht und von (individuellen) Fördermaßnahmen berücksichtigt werden können. Sie kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und wissen, wie diese situationsgerecht und an die Lernausgangslage der Schüler/-innen angepasst einzusetzen sind. Sie kennen Konzepte zum Umgang mit Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (z.B. im Rahmen der inklusiven Pädagogik). Sie kennen Methoden des Classroom Managements sowie der Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft der Schüler/-innen und wissen, wie selbstgesteuerte Lernprozesse diagnostiziert, initiiert und unterstützt werden können. Pädagogische Diagnostik verstehen sie als integralen Bestandteil der Planung, Durchführung und Bewertung des Unterrichts: Sie kennen grundlegende Funktionen und Methoden Pädagogisch-psychologischer Diagnostik und können auf dieser Basis unterschiedliche Verfahren der formativen und summativen Lern- und Leistungsbeurteilung in Hinblick auf ihren Nutzen im Rahmen des Unterrichts kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, diagnostische Verfahren für die Planung, Durchführung und Bewertung im Rahmen (individueller) pädagogischer Fördermaßnahmen zu nutzen. Sie reflektieren ihre eigene Rolle im Beurteilungs- und Bewertungsprozess und sind in der Lage, Beurteilungen und Bewertungen in konstruktiver Weise den Schüler/-innen und deren Eltern mitzuteilen und diese bei Fragen der Lern- und Leistungsentwicklung zu beraten und zu unterstützen.</p>			P	9/120	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul		7 LP	
Modulabschlussprüfung (3 LP) und Nachweis für Modulkomponenten „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (2 LP) und „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“ (2 LP)						
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Lehrens und Lernens	In der Veranstaltung werden einführend zentrale Themen der (schulbezogenen) Lehr-Lern-Forschung und der empirischen Unterrichtsforschung sowie Fragen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht behandelt (lerntheoretische Grundlagen und Bedingungsfaktoren erfolgreichen Lehrens und Lernens, didaktische Grundlagen, Planung von Unterricht, Unterrichtsmethoden und Klassenführung).	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik	Im Kontext schulischer Fragestellungen wird in zentrale Konzepte, Modelle, Methoden und Probleme Pädagogischer Diagnostik eingeführt. Vor diesem Hintergrund werden Funktionen Pädagogischer Diagnostik im Rahmen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht und (individueller) Förderung thematisiert. Dabei werden auch auf grundschulspezifische diagnostische Fragestellungen (z.B. Anforderungen an Verbalzeugnisse / Zeugnisberichte, Schuleingangsdiagnostik) fokussiert.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						
c Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern: Schülerinnen und -schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	In der Veranstaltung wird der Umgang mit Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht der Primarstufe thematisiert. Dabei wird exemplarisch im Rahmen ausgewählter Problemfelder (z.B. Umgang mit Schüler/innen mit Teilleistungsschwächen) die Verknüpfung und die wechselseitige Beziehung zwischen den für erfolgreiches Lehrerhandeln bedeutsamen Handlungsaspekten Diagnostizieren, Unterrichten, und (individuellem) Fördern verdeutlicht und vertieft (z.B. Nutzen unterschiedlicher diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderplanung und -bewertung).	P	Seminar	2	2 LP	
Bemerkung: Die Modulkomponente sollte, wenn möglich, nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Lehrens und Lernens“ und „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“) belegt werden.						

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Grundschule (z.B. Schulübergangsempfehlungen) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, eigene Projekte zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auf Schul- und Unterrichtsebene zu planen und Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>			P	9/120	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Ungleichheiten im Bildungssystem“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Methoden der Bildungsforschung und Schulentwicklung“ sowie „Einführung in zentrale Themen der Bildungsforschung und Schulentwicklung“) zu belegen.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Integrierte Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul		7 LP	
Modulabschlussprüfung (3 LP) sowie Nachweis für die Komponenten „Methoden der Bildungsforschung und Schulentwicklung“ (2 LP) und „Einführung in zentrale Themen der Bildungsforschung und Schulentwicklung“ (2 LP)						
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c d		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	<p>Methoden der Bildungsforschung und Schulentwicklung</p> <p>In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und Bezüge zu professionellem Handeln im schulischen Kontext herzustellen.</p>		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
<p>Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.</p>						

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Einführung in zentrale Themen der Bildungsforschung und Schulentwicklung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						
c	Ungleichheiten im Bildungssystem	Der Modulteil führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP
d	Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP

Bildung und Erziehung - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und die wichtigsten erziehungswissenschaftlichen Forschungsansätze. Sie sind fähig, pädagogische Probleme aus Schulen mit erziehungswissenschaftlichen Kategorien und Begriffen einzugrenzen und zu analysieren. Sie können Bildung und Erziehung an Schulen in den geschichtlichen und sozialen Bedingungs-zusammenhang einordnen. Sie sind in der Lage, relevante erziehungswissenschaftliche und didaktische Theorien und pädagogische Konzepte der Gegenwart nach ihrer Reichweite kritisch einzuschätzen und aktuelle praktische Probleme des Schul- und Bildungssystems vor diesem Hintergrund zu reflektieren.				P	6/120	6 LP
Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Theorien der Schule“ oder „Theorien des Unterrichts“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit der Veranstaltung „Einführung in die allgemeine Erziehungswissenschaft“ zu belegen.						
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP	
Modulabschlussprüfung (2 LP) und Nachweis für die Modulkomponente „Einführung in die allgemeine Erziehungswissenschaft“ (2 LP)						
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) b c	2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung in die allgemeine Erziehungswissenschaft	In der Einführungsveranstaltung werden Grundlagen, Grundbegriffe, die wichtigsten wissenschaftlichen Konzeptionen und das methodische Vorgehen der Erziehungswissenschaft vorgestellt	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Modulkomponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.						
b	Theorien der Schule	In den Veranstaltungen werden ausgewählte Aspekte allgemeiner Bildungstheorien und Theorien der Schule vor dem Hintergrund geschichtlicher und sozialer Bezüge vertieft und auf Fragestellungen aus (Grund-)Schulen bezogen. Dabei werden auch systematisch-wissenschaftstheoretische Grundfragen behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP
c	Theorien des Unterrichts	In den Veranstaltungen werden ausgewählte Theorien des Unterrichts und daraus abgeleitete Modelle der Didaktik vertieft und auf Aspekte der Gestaltung von Unterricht in (Grund-)Schulen bezogen.	WP	Seminar	2	2 LP

Vorbereitungs- und Begleitmodul zum Praxissemester- Grundschulen								
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload			
<p>Die Studierenden verfügen über konzeptionell-analytisches Wissen, das sie zur Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte in der Grundschule aus bildungswissenschaftlicher Sicht befähigt. Sie können Methoden und Instrumente der Pädagogischen Diagnostik in ausgewählten Feldern als Grundlage eines differenzierten und individualisierten Unterrichts anwenden. Dabei stehen jene Themen im Vordergrund, die in der Grundschule von besonderer Bedeutung sind (z.B. Umgang mit Heterogenität, Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Sie sind auf die Mitwirkung an der Weiterentwicklung von Unterricht und schulinternen Absprachen vorbereitet. Sie verstehen es, aus ihren Erfahrungen mit Lehrern und Lernen Fragen für die Bildungswissenschaften zu entwickeln und ihre eigene professionelle Rolle, ihre Wertvorstellungen und Einstellungen im Handlungsfeld Grundschule zu reflektieren. Ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher Forschung wenden sie in eigenen Untersuchungen an.</p>			P	6/120	6 LP			
<p>Bemerkung: Es wird dringend empfohlen, die Veranstaltungen des Moduls „Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern - Grundschule“ vor Beginn des Vorbereitungs- und Begleitmoduls zu belegen.</p>								
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP			
Modulabschlussprüfung			Sammelmappe (2-mal wiederholbar)		-		ganzes Modul	6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		
a	Bildungswissenschaftliche Vorbereitung des Praxissemesters	Dieses Modulelement vertieft und erweitert die in Modul („Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern - Grundschule“ erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Anhand von Fallbeispielen und Transferaufgaben werden die Kenntnisse auf Praxissituationen angewendet. Dabei wird im Rahmen ausgewählter Ansätze auch thematisiert, inwieweit wissenschaftliche Erkenntnisse der Lehr-Lern- und Unterrichtsforschung handlungsleitende Funktion für die praktischen Aufgaben des Grundschullehrers / der Grundschullehrerin haben bzw. haben können (z.B. evidence-based education). Im Rahmen der Veranstaltung entwickeln die Studierenden eigene bildungswissenschaftliche Fragestellungen, die im Verlauf des Praxissemesters bearbeitet werden sollen.	P	Seminar	2	2 LP		
b	Bildungswissenschaftliche Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	Im Zentrum der Nachbereitung stehen die wissenschaftliche Reflexion und die Auswertung der im Praxissemester durchgeführten Untersuchungen. Dabei werden u.a. die professionellen Rollen und die Anforderungen für ein weiteres professionelles Lernen behandelt.	P	Seminar	2	2 LP		

Forschungsprojekt - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden können bildungswissenschaftliche Forschungsfragen / Forschungshypothesen bezogen auf ein umgrenztes Themengebiet formulieren und sind in der Lage, ein umgrenztes Forschungsprojekt zu planen. Sie können adäquate Methoden und Verfahren zur Bearbeitung eigener bildungswissenschaftlicher Forschungsfragen auswählen und anwenden. Sie interpretieren die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien und Befunde. Sie kennen die Grundlagen und Regeln, nach denen in den bildungswissenschaftlichen Disziplinen Forschungsberichte abgefasst werden und können diese beim Verfassen eines eigenen Forschungsberichtes anwenden.			WP	6/120	6 LP	
Voraussetzung: Die Studierenden müssen für die Teilnahme am Forschungsprojekt über grundlegende Kenntnisse der bildungswissenschaftlichen Forschungsmethoden verfügen, wie sie im Rahmen der Veranstaltung „Methoden der Bildungsforschung und Schulentwicklung“ vermittelt werden.						
Bemerkung: Für Studierende des Studiengangs Master of Education Unterricht an Grundschulen stellt dieses Modul ein Wahlpflichtmodul dar.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Begleitseminar zum Forschungsprojekt	Im Seminar werden die Studierenden bei der Bearbeitung des Forschungsprojekts unterstützt. Dies beinhaltet, z.B. die problemorientierte Erarbeitung/Wiederholung relevanter Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. beschreibende Statistik, qualitative Inhaltsanalyse, Fallmethode, einfache Gruppenvergleiche, Korrelationen), Aspekte der Untersuchungsplanung sowie Unterstützung bei der Erstellung von Erhebungsinstrumenten und der Interpretation von Daten. Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der wissenschaftlichen Präsentation eigener Forschungsergebnisse werden erarbeitet/wiederholt.	P	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: 1. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule 2. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe.				P	6/120	6 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer		ganzes Modul		6 LP
Modulabschlussprüfung (2 LP) und Nachweis für die Modulkomponente „Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule“ (2 LP)						
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.	-		Modulteil(e) b		2 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. • erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. • erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 				
Bemerkung: Der Leistungsnachweis für diese Modulkomponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.					

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe	Die Studierenden	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Grundschulkindern mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung in der Primarstufe in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit (u.a. in Hinblick auf den Schriftspracherwerb). • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Lernern mit Zuwanderungsgeschichte in der Primarstufe, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulformangemessene Fehleranalyse. 					